

Zeitwort

14.09.1947

Der weltweit erste Duty-Free-Shop wird eröffnet

Von Ariane Hoffman

Sendung vom: Samstag, 14. September 2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2020

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Autorin:

Shannon Airport in den 1940er Jahren: eine Rollbahn, ein paar Gebäude im Westen Irlands – der nächste Ort, Limerick, ist 20 km entfernt. Ein kleiner Flughafen, aber bedeutend als „Europas Tor zur neuen Welt“ erinnert sich Herbert Diehl vom deutschen Duty-Free-Shop-Betreiber Gebrüder Heinemann:

O-Ton von Herbert Diehl:

Es gab Shannon als den letzten Stop-over-point für den Transatlantik-Flugverkehr. Flugzeuge gingen dort runter, tankten nochmal auf, die Passagiere wurden rausgelassen und mussten sich dort eine Weile aufhalten.

Autorin:

Einen Direktflug z.B. nach Amerika schafften die damaligen Propeller-Maschinen noch nicht. Rund eine Stunde dauert der Tankstopp. Diese Wartezeit versüßen die Flughafen-Betreiber den Passagieren mit einer cleveren Geschäfts-Idee: zollfrei Einkaufen. Am 14. September 1947 eröffnet in Shannon der erste Duty-Free-Shop der Welt.

O-Ton von Herbert Diehl:

Das hängt damit zusammen, dass in der englischen Handelsmarine es ein Gesetz gab, dass den Matrosen für eine Reise pro Tag eine gewisse Menge Rum zugestanden wurde, und zwar Rum zoll- und steuerfrei.

Autorin:

Neben Rum bietet Kitty Downes in ihrem kleinen Kiosk vor allem irische Spezialitäten wie Kleidung aus Leinen und Spitze an – sowie Parfums.

O-Ton einer Zigarettenwerbung:

Der Duft der großen, weiten Welt

Autorin:

Eine Welt, die damals noch überwiegend den Reichen und Schönen vorbehalten ist.

O-Ton von Dennis Kelly:

That time air-travel was first class travel...

Damals war das Fliegen noch absoluter Luxus. Viele VIPs – Schauspieler und sogar Präsidenten – kamen zu uns in den Duty-Free-Shop.

O-Ton von Elenore O'Brien:

Ava Gardner is in my mind, she was absolutely beautiful...

Ich erinnere mich besonders an die wunderbare Ava Gardner. Ich habe ihr mal eine schwarze Uhr, einen Schottenrock und ein blaues Kaschmir-Twinset verkauft. Auch Jackie Kennedy war da, Prinzessin Gracia Patricia, Marylin Monroe und Arthur Miller. Es war ein einzigartiger Arbeitsplatz, man wusste nie, wer aus dem Flieger kam. you don't know who was coming off the flight.

Autorin:

Erinnern sich ehemalige Mitarbeiter des ersten Duty-Free-Shops in Shannon.

O-Ton von Dennis Kelly:

And it was very funny...

Vor allem die weiblichen Passagiere stürmten förmlich zu uns in den Laden und riefen: Oh mein Gott, oh mein Gott, wenn sie das Warenangebot sahen and looking the things.

Autorin:

Die Fluggäste sind begeistert von den Schnäppchen und kaufen, so viel sie tragen können – sehr zum Ärger der Piloten, erinnert sich Werner Meier von der Deutschen Lufthansa.

O-Ton von Werner Meier:

Wir hatten uns Sorgen machen müssen, aufgrund des zusätzlichen Gewichtes. Die Flugzeuge zu dem Zeitpunkt, als wir über den Atlantik flogen, waren ja bis zum letzten Pfund ausgelastet. Jede Gallone Treibstoff zählte.

Autorin:

Das ändert sich mit den neuen Düsenjets Ende der 1950er Jahre. Sie schaffen den Direkt-Flug und Shannon Airport verliert an Bedeutung. Die Duty-Free-Shops allerdings erobern die Welt.

O-Ton von Herbert Diehl:

Es waren da Clubsessel mit runden Clubtischen und an der Wand, da war ein Holzregal und da standen also die Whiskeyflaschen, Cognac, Weinbrand, französische Parfums – mein Gott, das war ja also geradezu unmoralisch noch zu dieser Zeit.

O-Ton einer Zigarettenwerbung:

Erregend, vital und begeisternd – das ist der Pulsschlag unserer Zeit. Das ist der Rhythmus einer jungen Welt: modern, aktiv, international.

Autorin:

Markenprodukte aus der ganzen Welt: damals fast nur im Duty-Free-Shop erhältlich. Seit 1999 ist Schluss mit dem Verkauf von steuerfreien Waren innerhalb der EU. Dafür locken nun die sogenannten Travel Value Shops zum günstigen Einkauf.